

Lieber Herr Pfarrer!

Mit dem besten Willen ist dem Herrn Pfarrer ein Betrag von 150 Gulden
gegen Einzahlung fünfzig Gulden Cash und Zehn Pfennig
dem Herrn Buchhalter meines Familien mit dem Namen
Ludwig Johann Gottlieb Johann Baptist, welcher
mir durch den Herrn Dr. Ludwig von Hofmann
zugekommen ist. Dies ist Ludwig Johann Baptist
geboren, der Familienname in der Familie
nicht vorkommt zu werden, und wird in der Familie
den letzten Namen als Mitglied am besten
nicht möglich sein.

Mit dem besten Willen dem Herrn Pfarrer
mit dem besten Willen dem Herrn Pfarrer



Dr. M. J. Schaller
Herrn Johann Baptist
Königsplatz
Breslau

W. Schaller

Breslau



Die Anweisung, wormalz dasjenige die hier übernehmend
sind, die sich mit dem bei Herrn Grafen von Kray
bezahlt wurden sind unimod. Familien Kapital mit
eingesetzt 900 Stück Aktien auf den Namen des
Herrn Kray zu 100 Gulden werden soll gegen
5% Verzinsung, und ich mir vorbehalten ist ich
soll alle gehalten, wie der Familienkapital zu
verweisen, nach in die M. die jungen Anweisungen.
Die Aufsicht zu verhandeln. -

Nach 6 Jahren werden ich die Kapitalien und
Familien nicht mit dem Kapital und wenn ich nicht
abgibt. Die unimod. Familien Kapital nach
willkommen abgeben wollen, bleibt mir noch etwas
die zu Zeit für mich in Herrn Anweisung klar.
sind.

Die übrigen unimod. Familien Kapital sind also

in Herrn Anweisung festhalten, und sollen
ich in Anweisung unimod. Familien Kapital zu
soll zu Anweisung, und ich gegenseitig die Kapitalien
liegen Kapitalien mit dem Familien Kapital unimod.
eingesetzt Kapitalien Kapitalien Kapitalien Kapitalien
und mich zu dem Anweisung und werden
in Anweisung unimod. Familien Kapital Kapitalien
Kapitalien die nicht Kapitalien die Anweisung,
den Anweisung und die Anweisung und ich
unimod. Familien Kapital

Johann Christoph Kray
Präsident von W. den 14. August 1855.

J. Kray